

Noch ehe der Grais von demselben schied, sprach er beim Grabe seines Freundes ein kurzes doch feierliches Dankgebet zu Gott, pries ihn für alle Wohlthaten des Lebens und wünschte zuletzt: daß auch sein Ende, einst wie das Ende dieses seines frommen Freundes seyn möchte!

Antio und Chilu führten nun den Grais vom Grabe hinweg, die Kinder folgten ihm still und langsam in die Wohnung nach, wo sie einander auf das wärmste umarmten, und sich zu gegenseitiger Liebe und Freundschaft bis zum Tode verbanden.

Sa! loßt uns, sprach der ehrwürdige Greis: so lange Gott will, das Glück des Lebens auf Erden weise und tugendhaft genießen, und einst, wenn sein Wille über uns gebent, auch unsern Lauf mit Freudigkeit vollenden.